

Bilker Bunkerfreunde laden zum Infostand mit Musik

Noch keine Entscheidung über Denkmalschutz.

BILK (ch) Die Bilker Bunkerfreunde, die den geplanten Abriss des Schutzgebäudes aus dem Zweiten Weltkrieg an der Aachener Straße ablehnen, warten auf die Entscheidung der Unteren Denkmalbehörde. Der Landeskonservator hatte vorgeschlagen, den Bunker als Denkmal eintragen zu lassen. Für Samstag ist nun eine Aktion geplant: Von 11 bis 13.30 Uhr wird es einen Infostand vor dem Bunker geben mit Statements, Infomaterial und Gesprächen. Als Attraktion wurde eine Samba-Gruppe engagiert, die am Stand spielt, danach durch das Viertel zieht und gezielt Info-Stände der Parteien im Stadtteil aufsucht, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Die inzwischen gesammelten hundertten von Unterschriften gegen den Abriss wollen die Bunkerfreunde jedoch erst nach der

Wahl übergeben, um nicht für Wahlpropaganda einzelner Parteien eingespannt zu werden.

Der Bilker Bunker an der Aachener Straße ist durch die Rettungskampagne der Bunkerfreunde inzwischen für viele im Stadtteil zu einer Art Mahnmal gegen Krieg und Zerstörung allgemein geworden. Der jetzige Investor, die Emscher Bau, plant, am Bunker-Standort Eigentumswohnungen zu bauen. Die Initiative Bilk pro Bunker setzt sich dagegen für den Erhalt sowie eine neue Nutzung des 1995 von einer internationalen Künstlergruppe unter Federführung von Klaus Klinger vom Verein Farbflieber bemalten Bauwerks ein. Nicht zuletzt, weil sich im Hinterhof der Lernort Studio, eine Dependence der Clara-Schumann-Musikschule sowie eine Kita befinden.